



der tambour

Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

4/06
20. Juni

Strausberger Fanfaren meisterlich - Aschersleben mit Pokalsieg

FANFARONADE bleibt in Cottbus

Zum vierten Mal in Folge trug der Fanfarenzug des **KSC Strausberg** die Meisterehren des Märkischen TurnerBundes (MTB) bei der FANFARONADE 2006 am 10. Juni aus dem Cottbuser „Stadion der Freundschaft“.

In Marsch und Show dominierten die Aktiven um Maxe Küsel die „16. Offene Meisterschaft des MTB“ vor den Fanfarenzügen aus Potsdam und Dresden sowie den Berliner Stadtfanfaren.

Im „14. Pokalturnier des MTB“ errangen die Ascherslebener Stadtfanfaren den Sieg und verwiesen den TSV Leipzig-Nordost sowie aus Berlin-Marzahn auf die Plätze. Hier errang ein Neustarter, der Fanfarenzug Mecklenburg-Vorpommern (eine Spielgemeinschaft aus den Vereinen SV Polizei Neubrandenburg, Feuerwehr Neustrelitz und FZ Ludwigslust), den 1. Platz im Marschwettbewerb.

Lausitzmetropole bleibt Austragungsort

Der Austragungsort Cottbus etabliert sich zunehmend. Nach dem Debüt im letzten Jahr, liefen diesmal drei Starter mehr auf und belebten vor allem die Pokalklasse und in seiner Eröffnungsrede erklärte dann Bernd Weise (Beigeordneter und Vertreter der Oberbürgermeisterin) die Bereitschaft der Stadt, auch zukünftig den Fanfarenzügen eine Heimstatt für ihren Wettkampf zu bieten.

Damit steht der Profilierung dieser herausragenden Veranstaltung kontinuierlich an einem Ort nichts mehr im Wege, denn auch die Agentur Kleitz & Wirth GbR bleibt als Mitausrichter an der Seite der Turnermusiker und organisiert die FANFARONADE.

Stimmungsvoll und fair wie nie zuvor nahmen die fast 2 000 Zuschauer - unter ihnen der Präsident des Märkischen TurnerBundes, Klaus Zacharias sowie zahlreiche Mitglieder aus Fanfarenzügen bundesweit - alle Wettbewerbsbeiträge in den beiden Klassen auf und bejubelten die hohe Qualität der Darbietungen. Einige Neustarter unter den Pokalteilnehmern stärkten dabei die Hoffnung des MTB, den Kreis der beteiligten Vereine wieder zu vergrößern.

Und das Miteinander, der Erfahrungsaustausch und die geteilte Freude an den Erfolgen verbanden die Vereine an diesem Tag in Cottbus wie seit langem nicht mehr.

Da das Ergebnis der Brandenburger Vereine gleichzeitig als Landesmeisterschaft gewertet wird, bleibt Strausberg wiederholt Titelträger vor Potsdam und den beiden Berliner Fanfarenzügen.

Ergebnisübersicht:

14. Pokalturnier

Marschwettbewerb

Verein	Punkte	Platz
Fanfarenzug Mecklenburg-Vorpommern	41,45 (von 50 möglichen)	1.
Ascherslebener Stadtfanfaren e. V.	40,15	2.
TSV Leipzig-Nordost e. V.	39,68	3.
Berlin-Marzahn e. V.	38,50	4.
Lübz e. V.	36,17	5.

Showwettbewerb

Verein	Punkte	Platz
Ascherslebener Stadtfanfaren e. V.	52,80 (von 75 möglichen)	1.
TSV Leipzig-Nordost e. V.	49,02	2.
Berlin-Marzahn e. V.	48,53	3.

Gesamtergebnis

Verein	Punkte	Platz
Ascherslebener Stadtfanfaren e. V.	92,95	1.
TSV Leipzig-Nordost e. V.	88,70	2.
Berlin-Marzahn e. V.	87,03	3.

16. Offene Meisterschaft

Marschwettbewerb

Verein	Punkte	Platz
KSC Strausberg e. V.	48,48 (von 50 möglichen)	1.
SG Potsdam e. V.	48,14	2.
Berliner Stadtfanfaren e. V.	46,39	3.
FZ Dresden e.V.	46,18	4.

Showwettbewerb

Verein	Punkte	Platz
KSC Strausberg e. V.	71,62 (von 75 möglichen)	1.
SG Potsdam e. V.	70,63	2.
FZ Dresden e. V.	67,58	3.
Berliner Stadtfanfaren e. V.	65,77	4.

Gesamtwertung

Verein	Punkte	Platz
KSC Strausberg e. V.	120,10	1.
SG Potsdam e. V.	118,77	2.
FZ Dresden e. V.	113,76	3.
Berliner Stadtfanfaren e. V.	112,16	4.

(Herbert Großmann)

4. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge

Vizemeistertitel ging nach Brandenburg

Die 4. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge erlebten mehr als 1 500 Zuschauer am 17. Juni bei sehr schwül-warmen Witterungsbedingung im Waldstadion von Mittenwalde.

In Anwesenheit der brandenburgischen Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Johanna Wanka, standen sich in einer sehr gut organisierten Veranstaltung zehn Vereine gegenüber, von denen mindestens sechs die Chance auf einen Medaillenplatz hatten.

Um es vorweg zu nehmen: Es war ein abwechslungsreicher, unterhaltsamer und spannender Wettkampf, der zügig vonstatten ging. Das Wertungsgericht unter Leitung von Gerhard Müller (Halle) trug mit Sachlichkeit, Kompetenz und zügigen Wertungen ebenso zum Gelingen bei, wie ein äußerst sachkundiges Publikum.

Von Anbeginn an beeindruckte die hohe Anzahl startender Aktiver in den einzelnen Vereinen - Mittenwalde überragte mit 57 Spielleuten - und eine relative Ausgeglichenheit im Hauptpunkt III (Stabführung, Ordnungsübungen, Sauberkeit/Einheitlichkeit der Bekleidung, Ausrüstung und Instrumente). Die war in den beiden anderen Hauptpunkten (Melodie und Rhythmus) verständlicherweise nicht gegeben und so entschieden sie letztendlich logischerweise auch den Wettkampf um die Plätze eins bis zehn.

Die Spielmannszüge starteten in zwei Gruppen, die dem aktuellen Leistungsniveau der Vereine entsprachen und so war zur Pause bereits entschieden, wer die „hinteren“ Positionen einnehmen würde. Denn keinem der Vereine der zuerst gestarteten Gruppe gelang es, in die Phalanx der zweiten Gruppe einzubrechen. Das wiederum machte den zweiten Teil des Wettkampfes umso interessanter. Und was diese fünf Starter vom Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. bis zum Spielmannszug Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V. zum Hören und Sehen anboten, war vom Feinsten.

Den Reigen der Besten eröffnete der Ziegelröder Spielmannszug e. V., der sofort mit hohen Wertungen vorlegte und keinen Zweifel daran ließ, dass der Titel in diesem Jahr in den Harz gehen sollte. Zwar gelang es dem Spielmannszug Zabeltitz e. V. anschließend mit durchweg guten Wertungsnoten - im Hauptpunkt III sogar mit der höchsten insgesamt - zeitweise einen Fuß auf das Siegerpodest zu setzen, doch am Ende blieb nur der undankbare vierte Platz.

Der Meister von 2004, der Hettstedter Spielmannszug Blau-Weiß e. V., hielt mit guten Wertungen in allen drei Hauptpunkten die Option auf einen vorderen Platz. Nachdem der Spielmannszug Bernburg 1902 e. V. mit einer gewohnt soliden Leistung die drei vor ihm Gestarteten aber nicht mehr erreichten konnte, hing alles vom Auftritt der Brandenburger Stahl-Spielleute ab.

Der Bronzemedailien-Gewinner von 2004 nutzte die Gunst der Stunde. Mit einem Schwierigkeitsgrad von 5,0 - dem höchsten aller Starter - im Rücken, zeigten die Mädchen und Jungen hinter Stabführerin Myreen Wiebke eine hervorragende Leistung und sicherten sich mit der jeweils zweitbesten Wertung in allen drei Hauptpunkten eine Silbermedaille.

Den Sieg der Ziegelröder konnten sie damit zwar nicht verhindern, aber der Rückstand von nur 0,23 Punkten zu den Harzern und der Vorsprung von ebenso nur 0,32 Punkten zum Dritten Hettstedt macht deutlich, wie eng es auf dem Podium zuging. Wobei überhaupt festzustellen bleibt, dass zwischen dem Ersten und dem Vierten nur 0,76 Punkte Differenz waren.

Während noch am Abend die ersten Auswertungen zwischen den Aktiven der Vereine vorgenommen wurden, stand doch der abschließende Sportlerball im Mittelpunkt des Geschehens. Und es gingen auch erste Gedanken in das Jahr 2008: Dann treffen sich die besten Spielmannszüge am 21. Juni in Bernburg zur 5. Deutschen Meisterschaft. *(Bernd Schenke)*

Ergebnisübersicht:

1. Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V.	47,08 Pkt.
2. Freie Tambourvereinigung Stahl Brandenburg e. V.	46,85 Pkt.
3. Hettstedter Spielmannszug Blau-Weiß 1919 e. V.	46,43 Pkt.
4. Spielmannszug Zabeltitz e. V.	46,32 Pkt.
5. Spielmannszug Bernburg 1902 e. V.	44,85 Pkt.
6. SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e. V.	44,63 Pkt.
7. Spielmannszug Hasselfelde e. V.	46,32 Pkt.
8. Spielmannszug des Radeberger Sportvereins e. V.	43,18 Pkt.
9. Berliner Spielleute Verein e. V.	42,62 Pkt.
10. Lommatzcher Spielleute e. V.	40,32 Pkt.

Die Gastgeber sind bestens gerüstet:

Ein Wermutstropfen im Glas der Vorfreude

Wenn sich am 26. August die Turnermusiker aus Brandenburg und Berlin zur diesjährigen Landesmeisterschaft in Oderberg treffen, dann können sie gewiss sein, dass die Ausrichter alles Mögliche getan haben, um würdige Gastgeber zu sein.

Doch leider ist im Glas der Vorfreude zurzeit noch ein Wermutstropfen: Das Starterfeld ist aus bisher unerklärlichen Gründen gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert. „Natürlich werden wir vor Ort nichts unversucht lassen, um die noch zögernden Vereine davon zu überzeugen, dass ihre Teilnah-

me getreu unserem Motto 'Musik ist eine Sprache, die verbindet', auch den Zusammenhalt der Märkischen und Berliner Spielleute symbolisiert. Deshalb wünschen wir uns für die Landesmeisterschaften, dass alte Freundschaften vertieft und neue Freundschaften und Kontakte geknüpft werden. Wo gibt es sonst noch Gelegenheit dazu", verweist Cheforganisator Andreas Nieth aus Oderberg auf die Positionen seines Vereins?

Dabei zu sein ist hier die Frage

Auch wenn keine aktive Teilnahmemöglichkeit an den Wettkämpfen aus den unterschiedlichsten Gründen besteht, so sollte wenigstens die Möglichkeit einer musikalischen Präsentation, die natürlich auch beim Publikum und den Spielleuten - die Wittenberger und Oderberger Spielleute haben es im Vorjahr in Perleberg bewiesen - sehr gut ankommt.

Dass die Mannen um Andreas Nieth gute Gastgeber sein werden, beweisen die Vorbereitungen. Viele fleißige Hände aus örtlichen Vereinen, öffentlichen Diensten und auch Privatpersonen sorgen dafür, dass die Turnermusiker optimale Bedingungen vorfinden. Es stehen elf freundliche und moderne Klassenräume in der Grundschule Neuenhagen - rund zwei Kilometer vom Odertalstadion entfernt - für die Übernachtung bereit und auch die Verpflegung ist gegen einen kleinen Unkostenbeitrag abgesichert.

Prominente Gäste haben sich angesagt

Neben den Turnermusikern erwarten die Organisatoren bis zu 3 000 Besucher aus Oderberg und dem Umland. Brandenburgs Kulturministerin Johanna Wanka, Dagmar Enkelmann (MdB) und Landrat Bodo Ihrke haben ihr Kommen bereits zugesagt.

Offiziell werden die Wettkämpfe zur 16. Landesmeisterschaft mit einer Musikshow des Fanfarenzuges des KSC Strausberg e. V. ausklingen. Am Abend sind dann alle Turnermusiker eingeladen, mit den Gastgebern bei Lifemusik zu feiern. Für die musikalische Stimmung sorgen ein Jugendblasorchester und eine BigBand aus Bad Freienwalde sowie DJ Gerald. Am Sonntagmorgen gibt es dann für Fröhaufsteher einen musikalischen Fröhschoppen mit „Katerfröhsstück“.

Alle noch zögernden Vereine sind hiermit aufgerufen, zur Landesmeisterschaft der Turnermusiker Brandenburg-Berlin am 26. August 2006 nach Oderberg zu kommen.

Interessenten können sich sofort bei Andreas Nieth; Tel. 033369 75096 oder 0170 3102562;

SpieImannszug-Oderberg@t-online.de, melden und informieren.

(A. N./besch)

Fachbereichs-Ausschuss MSW tagte

Klare Aufgabe - konkrete Abrechnung

Einen Tag nach der FANFRONADE 2006 in Cottbus, tagte der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB).

Im Mittelpunkt standen die Auswertung der „Offenen Meisterschaft“ und des „Pokalturniers“ des MTB für Naturtonfanfarenzüge sowie Festlegungen für das Jahr 2007; der Stand zur Vorbereitung der Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin 2006 in Oderberg; die Vorhaben in der Aus- und Weiterbildung 2006 sowie perspektivische Aufgaben und Maßnahmen zur Verbesserung der Wirksamkeit der Fachbereichs-Tätigkeit.

Die *FANFARONADE* betreffend wurde vereinbart, bereits in den kommenden Wochen mit einer konkreten Ansprache der Fanfarenzüge eine stabile und möglichst größere Teilnehmeranzahl für 2007 zu sichern.

Zur *Landesmeisterschaft 2006* sollen nochmals alle möglichen „Reserven“ ausgeschöpft werden, um das Starterfeld optimaler zu gestalten.

In diesem Zusammenhang wurde festgelegt, intensiv und kurzfristig die personelle Besetzung des *Vertreters der Schalmeyenorchester* im Fachbereichs-Ausschuss zu sichern, um diese Klangkörper wieder in die Wettkampftätigkeit einzubinden.

Um einzelne Mitglieder des Fachbereichs-Ausschusses in ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu entlasten, wird zukünftig die Realisierung der Aufgaben im Rahmen von *Projekten* erfolgen, die jeweils von einem Ausschussmitglied verantwortlich betreut werden. Das heißt im Klartext: Jedes Mitglied im

Fachbereichs-Ausschuss erhält (s)ein konkretes Projekt zugewiesen und ist für eine konkrete Abrechnung zuständig.

Um die *Landesmeisterschaften in den kommenden Jahren* attraktiver zu gestalten, sind mittelfristige Entscheidungen getroffen worden, die Wettkämpfe zu erweitern und inhaltlich breiter anzulegen.
(besch)

Ehrungen

Anlässlich von Vereinsjubiläen haben die Präsidien sowohl des Landessportbundes Brandenburg (LSB) als auch des Märkischen TurnerBundes (MTB) langjährig im Ehrenamt tätige Sportfreunde ausgezeichnet, die sich um die Entwicklung ihres Vereins und den Sport im Land Brandenburg verdient gemacht haben:

- „Ehrendadel des Landessportbundes Brandenburg“ (LSB) in Bronze:

Thomas Mühl, Steffen Vogt und Mario Weber (alle „streetpipers“ Lauchhammer e. V.)

- „Ehrendadel des Landessportbundes Brandenburg (LSB) in Gold:

Helmut Winkler - „streetpipers“ Lauchhammer e. V.

- „Ehrendadel des Märkischen TurnerBundes“ (MTB) in Bronze:

Sigrid Hartrampf, Jürgen Lorenz, Perry Mai, Gerald Möller, Thomas Schöne, Thomas Weinert (alle TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld e. V.)

„streetpipers“ Lauchhammer e. V.

- „Ehrendadel des Märkischen TurnerBundes“ (MTB) in Silber:

Gerald Klemm, Bernd Kunath, Matthias Müller, Hans-Jürgen Pfennig, Jürgen Schneider, Bianca Thieme, Jürgen Thieme, Wolfgang Thieme, Dieter Ulbricht (alle TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld e. V.)

Karl Wehle - Spielmannszug Ortrand e. V.

SZ Mittenwalde 1926 e. V.

- „Ehrendadel des Märkischen TurnerBundes“ (MTB) in Gold:

Helmut Winkler - „streetpipers“ Lauchhammer e. V.

TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld e. V.

(MTB/besch)

Impressum

„der tambour“ wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i. S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (besch) - Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256;
Beschenke@aol.com;

Für den Bereichs-Ausschuss MSW des MTB: Sandra Dröge (SD) - droege.sandra@web.de; Herbert Großmann (HG) - hg.grossmann@gmx.de.
